

# „Peter von Danzig“: 55 Fuß für eine Studentencrew

**Serie: Bekannte Yachten und Boote aus Deutschland** Die von Georg Nissen konstruierte Clubyacht sorgte für Begehrlichkeiten.

Bereits der erste Entwurf für eine 17 Meter lange, schnelle Clubyacht, die der Konstrukteur Georg Nissen vor 30 Jahren dem Vorstand des Akademischen Segel-Vereins (ASV) in Kiel vorstellte, gefiel wegen seiner ausgewogenen und zeitlosen Linien. Nissen machte sich an die weiteren Arbeiten und wurde dabei in Sachen Interieur vom damaligen ASV-Vorstand unter dem Vorsitz von Uli Münker unterstützt.

Nissen erinnert sich: „Der ASV wollte eine schnelle und sichere Hochseesegelyacht für alle Weltmeere für einen attraktiven Preis haben. Wir hatten die Möglichkeit durch persönliche Beziehungen im ASV, das Schiff in der Kunststoffabteilung der Thys-

*Sportliches Segeln: Der 17 Meter lange „Peter von Danzig“ hoch am Wind und (unten) während einer Regatta. Die Konstruktion von Georg Nissen aus dem Jahr 1991 präsentiert sich mit zeitlosen, eleganten Linien und bewies bisher auf Regatten ein beeindruckendes Speedpotential.*

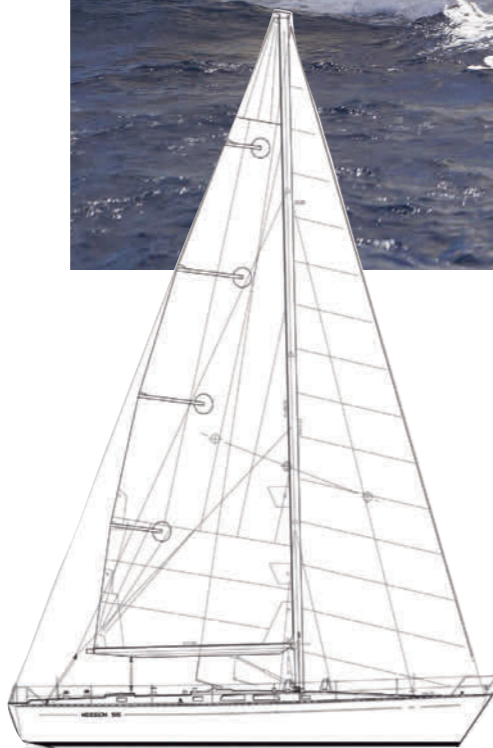


sen Nordseewerke in Emden zu bauen, in der normalerweise hochfeste Kunststoffteile für U-Boote entstanden.“

Die für den Yachtbau ungewöhnliche Werft erledigte den Auftrag mit Bravour. So konnte der „Peter von Danzig“ bereits im Februar 1992 in Dienst gestellt werden. Wechselnde Studentencrews beteiligten sich schon im ersten Jahr erfolgreich an der Atlantik-Regatta, Columbus-Race, mit Start in Lissabon und dann über New York zurück nach Europa.



Fotos und Zeichnung: ASV Nissen.



**Technische Daten** | Typ: Nissen 55 | Werft: Thysen Nordseewerke, Emden | Baujahr: 1992 | Takelung: Sloop, kuttergetakelt | Länge über alles: 17,01 m (55 ft) | Breite: 4,82 m | Tiefgang: 2,90 m | Verdrängung: 21,1 t | Masthöhe über Wasser: 25 m | Segelfläche: 190 qm (am Wind), 240 qm (Spi) | Besatzung: 8-12 | Fahrtgebiet: Weltweit

Das neue ASV-Segelschiff, das den über 50 Jahre alten, stählernen „Peter von Danzig“, nach einem Entwurf von Edmund Gruben, abgelöst hatte, weckte Begehrlichkeiten bei anderen Akademischen Segelvereinen. Georg Nissen konstruierte in den folgenden Jahren ähnliche Yachten für den ASV Berlin („Walross“) und den ASV Hannover („Milonga“).

Der „Peter von Danzig“ gehört mit durchschnittlich rund 100 Segeltagen im Jahr vom Heimathafen Kiel aus und allen drei bis vier Jahren mit einer viele Monate dauernden Reise vermutlich mit zu den am häufigsten genutzten Yachten Deutschlands.

Unter Deck bietet die Yacht einer Crew deshalb auch eine für Langfahrten optimierte Innenaufteilung. Zehn Studenten finden feste Kojen unter Deck. Ein großer gemütlicher Salon bietet Platz für gemeinsame Aufenthalte auf See oder im Hafen.

Es gibt eine große Pantry sowie einen Navigationsplatz mit zeitgemäßer, aber auch traditioneller Navigationsausrüstung, denn mit dem Schiff will der Verein Studentinnen und Studenten das Erlernen des Hochseesegelns von der Pike auf ermöglichen.

An Deck wird der „Peter von Danzig“ als sportliche Regattayacht gesegelt. Das bedeutet, dass es keine Rollsegel gibt, jeder Segelwechsel wird von Hand vorbereitet und im Team durchgeführt. Elektrische Winschen sucht man vergeblich, die Schoten und Fallen werden mit Muskelkraft dichtgeholt. Dass die Segelgarderobe den jeweiligen Wind- und Wellenverhältnissen angepasst werden kann, dafür sorgten von Anfang an die Kieler Segelmacher von Faber und Münker.

Der Zustand der häufig ersetzten Segel ist immer gut, aber auch der Gesamtzustand der Nissen-Konstruktion ist noch tadellos. Der jetzige ASV-Vorsitzende Hans-Heinrich von Maydell sagte dazu, dass man auch nach knapp 30 Jahren nicht die Absicht hat, das Clubschiff zu ersetzen. Die Bausubstanz und der Pflegezustand sind seinen Worten nach noch sehr gut. Kein Wunder: Es gibt immer etwas zu tun für die Vereinsmitglieder, denn die Bootspflege gehört wie das Segeln zum Ausbildungskonzept.

Das Logbuch des „Peter von Danzig“ spiegelt abenteuerliche Reisen mit etlichen Atlantiküber-

querungen, einigen Weltumsegelungen und vielen Hochseeregatten und auch Törns in den hohen Norden wider. Kein Wunder, dass es zu einigen Schäden wie Mastbruch oder defektem Kiel wegen Kollision mit einem Felsen gekommen war. Das Clubschiff mit einer Verdrängung von 21 Tonnen hat jedoch alles überstanden.

Für dieses Jahr ist wieder eine lange Reise geplant. Es soll nach Südafrika gehen. „Wir haben 350 ASV-Mitglieder“, sagte Hans-Heinrich von Maydell. Alle drei bis vier Jahre steht laut Maydell eine längere Reise an, damit Studenten im Laufe ihrer Studienzeit die Möglichkeit haben, auch einmal andere Segelreviere kennenzulernen.

**Einige der früheren Reisen der ASV Clubyacht**  
 1992: Columbus Regatta | 1993: Helgoland-Edinburgh-Regatta | 1995: Grönland-Reise, Hongkong Challenge Round the World Race | 1996/97: Atlantik Rally for Cruisers, Fukuoka Race Hawaii-Fukuoka | 1998: Ostsee rund, Blue Ribbon Cup Kiel Kopenhagen | 1999: Atlantikreise | 2001: Fastnet Race | 2001/03: St Marten Heineken Regatta, BVI Spring Race, Daimler Chrysler North Atlantic Challenge | 2003: Rund Skagen Regatta | 2004: Ostsee rund | 2005: Norwegen, Bergen | 2007: Schottland, Brest, London | 2009: Tall Ships Atlantic Challenge | 2012/13: „Flucht in die Karibik“, usw.

**EDELSTAHL & TITAN**  
**YACHTBESCHLÄGE**

ÜBER 1000 ARTIKEL  
 VON ANKER BIS ZINKANODEN

Niro Petersen KG · Brauereiweg 16 · 24939 Flensburg  
 Tel +49 (0)461-50033-33 · info@niro-petersen.de · www.niro-petersen.de